

Andreas Schelten

Fachgespräche

In: Die berufsbildende Schule 58(2006)5, S. 107 – 108

Bei einem moderat konstruktivistischen Unterricht berät und unterstützt die Lehrkraft einen schüler- oder gruppenindividualisierten Lernprozess über Fachgespräche. Durch begleitende (ergänzende / unterstützende) Fachgespräche will die Lehrkraft in einen selbstgesteuerten Lernprozess eingreifen. Abzugrenzen sind davon Fachgespräche in einem Prüfungsgespräch, wie sie z. B. in der Abschlussprüfung einer Berufsausbildung stattfinden. Solche Fachgespräche sind auf eine Prüfungssituation ausgelegt, auf die hier nicht eingegangen werden soll.

Im Vordergrund steht im Folgenden das Fachgespräch im Sinne einer lernförderlichen Gesprächssituation in einem konstruktivistischen Lernansatz. Wissenschaft und Praxis stehen hier noch am Anfang der Erkenntnisgewinnung und Umsetzung. Fachgespräche entwickeln sich für die beruflichen Schulen zu einer neuen pädagogischen Aufgabe. Damit weisen berufliche Schulen die Modernität ihres Unterrichts aus und werden richtungsweisend für die Pädagogik.

Idealtypus eines Fachgespräches

Fachgespräche sind unterstützende Eingriffe bzw. Hilfestellungen einer Lehrkraft in einem individualisierten Lernprozess in einer komplexen Lernumgebung, in der die Lernenden selbstgesteuert und handelnd lernen. Fachgespräche erfolgen in einem inhaltlichen Dialog mit den Lernenden. Der Dialog bezieht sich auf den Lerngegenstand und den Lernprozess. Fachgespräche sind Expertengespräche zwischen Lehrkraft und Lernenden. Sie werden wechselseitig „auf gleicher Augenhöhe“ geführt. Sie erfolgen in bidirektionaler Kommunikation. Es können Einzel- oder Kleingruppengespräche sein.

Ein Fachgespräch im Unterricht kann von der Lehrkraft, von den Lernenden oder strukturell durch Hinweise oder Aufforderungen in den Selbstlernmaterialien initiiert werden. Die Lehrkraft tritt in einem Fachgespräch an die Lernenden heran, wenn sie Informationen über die Lernarbeit der Lernenden gewinnen will oder wenn aus ihrer Sicht eine Unterstützung für den weiteren Lernverlauf erforderlich ist. Lernende können von sich aus Fachgespräche initiieren, wenn sie Hilfestellungen für aktuelle Probleme und ungeklärte Fragen einfordern. Strukturell vordefinierte Fachgespräche dienen an inhaltlich vorher festgelegten Punkten im Lernverlauf dazu, Lehrenden und Lernenden zu einzelnen Lernschritten in einer komplexen Lernsituation eine Rückmeldung über den erreichten Kenntnis- und Bearbeitungsstand zu geben und eine Lernsequenz formal abzuschließen. Hier erhalten Lernende eine inhaltliche Bestätigung der Ergebnisse ihrer bisherigen Lernarbeit, an die sie in darauf folgenden Lernphasen anknüpfen können, sowie ggf. lernorganisatorische Hinweise zu ihrer weiteren Arbeit.

Fachgespräche sind hochwertig. Lehrkräfte geben den Lernenden auf Fragen Erklärungen. Diese enthalten Hinweise, die Denkprozesse in Gang setzen. Die Hinweise helfen, Wissenslücken konstruktiv zu schließen. Auf Fragen der Lehrkraft geben die Lernenden hochwertige Antworten. Dies erfordert, dass die Lernenden über ihre

Formulierungen ihr Wissen strukturieren und organisieren. Die Vernetzung und Bildung neuer Konzepte wird dadurch erleichtert.

Lehrkräfte fordern in Fachgesprächen möglichst Analyse- und Syntheseüberlegungen ein. Begründungs- und Erklärungszusammenhänge sind in Bezug auf das behandelte Thema in den Mittelpunkt zu stellen. Weniger ein reproduktives, sondern ein produktives Denken steht im Vordergrund.

Das Fachgespräch soll bei den Lernenden zu einer Verständnistiefe führen, die diese in die Lage versetzt, erkenntnisorientierte, auf Zusammenhänge gerichtete Fragen an die Lehrkraft zu stellen. Dies setzt bei den Lernenden eine hinreichende Beschäftigung mit dem Lerngegenstand voraus. Erst dann kann ein Fachgespräch auf gleicher Ebene mit der Lehrkraft einsetzen.

Die Lehrkraft kann in einem konstruktivistischen Unterricht durch Fachgespräche Lernprozesse steuern, kontrollieren und diagnostizieren. Dabei zielen Fachgespräche primär auf die Förderung von Lernprozessen durch ein Initiieren von Reflexions-, Denk- und Verstehensprozessen beim Lernenden. Lehrender und Lernende erhalten dabei zwar gleichzeitig Rückmeldung über einen erreichten Lernstand. Das Fachgespräch darf vom Lernenden aber nicht als Prüfungssituation mit gleichzeitiger Leistungsbeurteilung aufgefasst werden, da eine in der Regel damit verbundene Leistungsangst das mögliche Lernpotential solcher Gesprächssituationen erheblich beeinträchtigen würde. Ein Leistungsurteil kann die Lehrkraft dabei höchstens implizit vornehmen.

Offene Fragen

Ziel ist es, eine Fachgesprächskultur in einem konstruktivistisch angelegten Unterricht aufzubauen. Wissenschaft und Praxis stehen hier am Anfang. Folgende Fragen sind dabei zu beantworten:

Wie sind Fachgespräche auf ihre lernförderliche Wirkung hin anzulegen? Welche Auswirkungen haben Fachgespräche auf den Wissenserwerb? Die Theorie spricht davon, dass qualitativ hochwertige und reflektierende Gespräche („exploratory talk“) zwischen Lehrkraft und Lernenden anzustreben sind, bei der ein Austausch von begründeten Argumenten stattfindet. Dabei erfolgen logische Schlussfolgerungen. Lehrkraft und Lernende kooperieren bei der gemeinsamen Suche nach Lösungswegen. Ideen und Konzepte verschränken sich wechselseitig zwischen Lehrkraft und Lernenden.

Wie wirken Fachgespräche auf die Lernmotivation der Schüler? Lernende können eine Überpräsenz der Lehrkraft als störend empfinden, zu wenig Präsenz und zu geringe Beratung jedoch sehr schnell negativ erleben. Zu klären ist hierbei aus unterrichtspraktischer Sicht, wie sich zwangsläufig entstehende Engpässe bei gleichzeitigem Beratungsbedarf verschiedener Lerngruppen auf die Lernenden auswirken und wie sie sich kompensieren lassen (z. B. durch schriftliche Problemdefinition und -dokumentation durch Lernende, um dies später mit der Lehrkraft zu besprechen).

Wie wirken sich Fachgespräche auf die Selbstwirksamkeitserwartungen der Lernenden aus und welche Möglichkeiten ergeben sich, diese Erwartungen positiv zu beeinflussen? Ein positives Gefühl der Selbstwirksamkeit beeinflusst den Lernerfolg erheblich. Es führt dazu, dass Lernende ihre Lernerfolge auf eigene Fähigkeiten und Anstrengungen zurückführen. Die Lehrkraft arbeitet bei Fachgesprächen im Sinne einer Expertengemeinschaft zusammen mit den Lernenden auf ein gemeinsames Ziel hin. Lernende nehmen die Lehrkraft eher als Mitarbeiter und weniger als Vorgesetzten

wahr. Lernergebnisse und Lernerfolge schreiben sie mehr ihren eigenen Aktivitäten zu. Zu fragen ist hier auch wie sich regelmäßige und individualisierte positive Rückmeldungen auf Lernende und auf die Wahrnehmung ihrer Lernerfolge auswirken. Förderliche Einflüsse auf die Selbstwirksamkeitserwartungen sind dadurch zu erwarten.

Ausblick

Fachgespräche gehen von der Annahme aus, dass die Lernenden bereit und fähig sind, sich selbst mit komplexen Inhalten auseinander zu setzen und die dabei gewonnenen Einsichten in einem Dialog mit der Lehrkraft offen zu legen. Inwieweit Fachgespräche in einem Unterricht mit eher lernschwachen oder lernunwilligen Schülern eingesetzt werden können und welche Anpassungen hier seitens der Lehrkraft erforderlich sind, ist offen.

Obgleich eine Reihe von Fragen bisher unbeantwortet sind, ist der Unterricht an beruflichen Schulen mit dem ihm eigenen pädagogischen Konzept von Fachgesprächen in einer Vorreiterrolle in der beruflichen Bildung sowie gegenüber allgemeinbildenden Schulen.